

<b>Projekt: KITA 2023/2024</b>	
Medium	Maz-online.de
Ausgabe	07.03.2024

Startseite > Wittstock/Dosse > Wie Handwerksbetriebe in OPR schon früh Begeisterung für die

Handwerk

## Wie Handwerksbetriebe in OPR schon früh Begeisterung für die Branche wecken wollen



▶ Artikel anhören • 6 Minuten

Lust aufs Handwerk – die sollen Kinder schon früh für sich entdecken: Wie Malermeisterin Dörthe Krüger-Mähl aus Wittstock bei den Kleinsten für die Branche wirbt – und was sie dazu antreibt.



Björn Wagener

07.03.2024, 16:29 Uhr



**Wittstock.** „Wir suchen immer händeringend – Fachkräfte und Auszubildende“, sagt Dörthe Krüger-Mähl. Sie führt die Firma MFG Selected in der Wittstocker Königstraße seit 26 Jahren.

Der „Meisterbetrieb für farblich fachgerechte Gestaltung“ hat sich darauf spezialisiert, Räume im Spiel mit Farben, Oberflächen und Tapeten modern und ansprechend in Szene zu setzen – vor allem im Bereich Hotel und Gastronomie.

### Neuer Newsletter

- [Kennen Sie schon unseren kostenlosen Newsletter „5 in 5“ für Ostprignitz-Ruppin? Er bringt jeden Morgen das Wichtigste für den Tag auf den Punkt. Hier geht es zur Anmeldung.](#)

## **Malerbetrieb aus Wittstock ist regional und europaweit aktiv**

Das sechsköpfige Team hat in Wittstock unter anderem die Gaststätte „Markt 11“, das „Marktstübchen“ oder das Café Tortenschwester gestaltet, ist aber ebenso auch bundes- und europaweit im Einsatz. Aktuell steht ein Auftrag in den Niederlanden an. „Wir haben viel zu tun“, sagt die Chefin.

Damit das Arbeitspensum auch künftig zu schaffen ist, bildet sie nicht nur aus, sondern engagiert sich auch sonst stark, wenn es um den Nachwuchs im Handwerk geht. So war sie in der Vergangenheit bereits an Schulen präsent. Diesmal setzt sie noch früher an.

## **Firma aus Wittstock beteiligt sich an Aktion „Kleine Hände große Zukunft“**

MFG Selected beteiligt sich erstmals an der bundesweiten Kita-Aktion „Kleine Hände große Zukunft“ der „Aktion Modernes Handwerk“. Diese unterstützt den Zentralverband des Deutschen Handwerks als Partner für Kommunikation und Marketing.



Die Kinder machten erste Erfahrungen mit Farbrolle und Pinsel – unter Anleitung von Auszubildende Nicole Sasse.

Quelle: Björn Wagener

[Bei MFG Selected konnten Kinder der Kita Gänseblümchen in Zaatzke](#) – alle im Alter von vier bis sechs Jahren – einen Vormittag lang mit Farbrolle, Pinsel, Schere und Bastelmaterial umgehen. Angeleitet wurden sie von Dörthe Krüger-Mähl und den Auszubildenden Nicole Sasse und Beverly Ceka.

## Kita-Aktion bringt Handwerksfirmen und Kinder zusammen

Die Handwerkskammer Potsdam unterstützt die Kita-Aktion „Kleine Hände große Zukunft“. Sie stellt jedes Jahr interessierten Kitas Wettbewerbspakete zur Verfügung und motiviert die Mitgliedsbetriebe, ihre Werkstatttüren zu öffnen. „Diese Aktion ermöglicht es, kreativ und spielerisch ins Handwerk einzusteigen und ist für unsere Betriebe eine wunderbare Gelegenheit, schon heute die Fachkräfte von Morgen zu begeistern“, sagt Ines Weitermann, die Sprecherin der Handwerkskammer Potsdam.



Dörthe Krüger-Mähl, Inhaberin der Firma MFG Selected in Wiltstock, ist in Sachen Nachwuchsgewinnung sehr aktiv.  
Quelle: Björn Wagener

Dass das immer wieder gelingt, zeigen Landessieger der vergangenen Jahre auch aus dem Kammerbezirk – wie jüngst 2022/2023 die ASB-Integrationskita „Sonnenland“ in Wuthenow. Die Aktion sei nicht nur für die Kinder, sondern auch die Betriebe eine „schöne Erfahrung“, ihre Leidenschaft, ihr Wissen und ihren Handwerkerstolz mit den Kindern teilen zu dürfen.

## Das große Problem des Handwerks

Das das Gewinnen künftiger Fach- und Arbeitskräfte tatsächlich gelingt, ist äußerst wichtig. „Denn wir haben ein Problem – ein großes“, betont Ines Weitermann. Die personellen Lücken seien vor allem in Bereichen wie Elektrotechnik, Sanitär- und Heizungstechnik, Metallbau, und Tischlerei spürbar – zunehmend aber auch bei den körpernahen Dienstleistungen und Gesundheitshandwerken.

In der Vergangenheit seien zu viele Theoretiker ausgebildet worden. „Wir haben unsere eigene Daseinsvorsorge durch die Vermittlung von praktischem Wissen vernachlässigt. Mehr als 50 Prozent der jungen Menschen streben ins Abitur“, so die Sprecherin.

### **Was verpflichtend in alle Schulformen gehört**

Doch wie gegensteuern? „Die frühzeitige Berufsorientierung gehört verpflichtend in alle Schulformen, auch in die Gymnasien. Schulpraktika sind erfolgsversprechend, denn daraus entstehen die meisten Ausbildungen – Betriebe und Schüler können sich kennen lernen.“

#### **Lesen Sie auch**

- [„Im Minimum gibt es für den Handwerker eine Tasse Kaffee“](#)
- [So lange müssen Brandenburger auf einen Handwerker warten](#)
- [Fachkräftemangel: Viele Fleischer- und Bäckereibetriebe verkürzen Öffnungszeiten](#)

Im Handwerk gibt es mehr als 130 Ausbildungsberufe. Trotz Digitalisierung und Modernisierung: „Handwerk bleibt Hand und Werk, mit individuellen Lösungen, fernab von Massenware und Massenproduktion“, betont Ines Weitermann. Der Fach- und Arbeitskräftemangel sei aber ein gesamtgesellschaftliches Problem. „Gelingt es uns nicht, die Lücken zu schließen, kostet das Wachstum und Wohlstand.“

### **Besetzung freier Stellen ist enorme Herausforderung**

Freie Stellen zu besetzen und Auszubildende zu finden, sei schon heute eine „enorme Herausforderung“. Wenn die sogenannte Babyboomer-Generation ins Rentenalter eintritt, werde sich die Situation noch verschärfen.

Deshalb sollen alle Potenziale genutzt werden. Dazu gehöre neben der Qualifizierung und Weiterbildung auch die Aufgabe, jene Beschäftigten für Handwerk zu gewinnen, deren Arbeitsplätze durch die Digitalisierung wegfallen, so Ines Weitermann.

Und dabei gibt es viele Modelle und Ansatzpunkte – unter anderem das Vermitteln von Ausbildungsbetrieben an passende Interessenten, Messen, Tage der offenen Tür, Praktika, Lehrlinge als Ausbildungsbotschafter an Schulen, Patenmodelle während der Ausbildung, Azubi-Workshops, Elternabende – oder eben die Kita-Aktion „Kleine Hände große Zukunft“.

Firmenchefin Dörthe Krüger-Mähl aus Wittstock würde es begrüßen, wenn nicht nur die Schulen, sondern auch die Eltern ihren Kindern schon frühzeitig ein gewisses Verständnis und mögliches Interesse an handwerklicher Arbeit nahe brächten.

MAZ